

W o c h e n b l a t t

**Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.**

Erstes Quartal. 8. Stück.

Sonnabend, den 19. Februar 1848.

Inhalt.

Haushalt und Hofstaat der englischen Königsfamilie. —
Beiträge für die Nothleidenden in Schlesien. — Kirchensache.
— Enthaltensamkeitsache. — Bibelstunde. — Verzeichniß der
Gebornen. — 46 Bekanntmachungen.

**Haushalt und Hofstaat der englischen Königs-
familie.**

Während aus den oberschlesischen Kreisen Plesch und
Kynbick die herzzerreißende Klage über einen beispiel-
los hohen Nothstand ertönt, und man in der That
kaum weiß, ob man sich mehr über das so plöglich
und unerwartet bekannt gewordene Elend betroffen
fühlen oder über den Umfang desselben erschrecken soll,
kömmt uns grade im auffallendsten Gegensatz der engl.
Hof- und Staats-Almanach (London Almanach)
zu, mit einer Angabe der großen Summen, welche
für die Königin Victoria, die königliche Familie und
für ihren Hofstaat ausgesetzt sind. Wir haben nicht
leicht eine so ausführliche, bis ins Einzelne gehende
Angabe königlicher oder fürstlicher Ausgaben gelesen,
denn die zu erwähnenden Summen übersteigen bei

XLIX. Jahrg.

(8)

weitem jene Sätze des königlichen Etats im alten Frankreich vor der Revolution, welche das Register aller geheimen Ausgaben des Hofes, das sogenannte rothe Buch, enthielt. Aus diesem wollten nämlich die Feinde der königlichen Familie und namentlich der Königin Marie Antoinette die unermesslichen Verschwendungen derselben während ihrer Regierungszeit nachweisen und frohlockten laut über die gefundenen Beweise, welche indes ihren Erwartungen nicht entsprochen und jene Vorwürfe nicht überall gerechtfertigt haben. Jetzt dagegen macht eine königliche Verwaltung frei und ohne Rückhalt die Summen bekannt, welche für die Königin von England, für ihre Familie und ihren Hofstaat ausgegeben sind, ohne daß eben diese Verwaltung darüber Tadel zu befürchten glaubt, weil ein großer Theil der Engländer der Meinung sein wird, daß diese Ausgaben zur Würde und zum Anstande eines königlichen Haushaltes unumgänglich nothwendig wären.

Der Almanach enthält also folgende Sätze.

Königlicher Hofhalt: Privat-Schatulle der Königin 60,000 Pfd. Sterl. (400,000 Thlr.) jährlich, nebst Benutzung von Buckingham-Palast, dem Palast zu St. James, dem Schlosse zu Windsor und dem Pavillon zu Brighton, als königl. Residenzen. Gehalte der Vorstände und Beamten in verschiedenen Departements des Hofstaats, mit Einschluß der Pensionen an emeritirte Hofbeamte: 131,260 Pfd. (900,000 Thlr.) Hofstaats-Unkosten in den Geschäftskreisen des Oberkammerherrn, des Oberhofmeisters, des Oberstallmeisters und des Garderobenmeisters: 172,500 Pfd. (1,200,000 Thlr.) Königliche Gnadengeschenke und Almosen, so wie für besondere Dienstleistungen: 23,000 Pfd. Pensionen: 75,000 Pfd. Für unbestimmte Ausgaben: 8040 Pfd. Im Ganzen: 470,000 Pfd. Sterl. (gegen 3,200,000 Thlr.). Privat-Schatulle des Prinzen Albert, Gemahls der Königin, für geheime Ausgaben u. Verrichtungen *): 4000 Pfd. (270,000 Thlr.)

*) Secret services and offices ist der engl. Hofausdruck.

Apnanagen: Des Herzogs von Cumberland (Königs von Hannover): 21,000 Pfd. Sterl., mit dem Palaste zu Kew als Residenz; des Herzogs von Cambridge: 21,000 Pfd.; des Prinzen George von Cambridge: 6000 Pfd.; der Prinzessin Auguste Karoline von Cambridge, Gemahlin des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Strelitz: 6000 Pfd.; der Prinzessin Marie, Wittwe des Herzogs von Gloucester: 13,000 Pfd.; der Prinzessin Sophie: 13,000 Pfd., nebst dem Schloß und Park zu Greenwich; des Königs der Belgier (als Wittwer der Prinzessin Charlotte, Tochter Georgs IV.): 50,000 Pfd., nebst dem Palaste zu Claremont; der Königin Adelheid, Wittwe Wilhelms IV.: 100,000 Pfd. (gegen 700,000 Thlr.), nebst der Domaine und dem Palast zu Hampton-Court, dem Palast zu Bushy und Marlborough House in Pall-Mall; der Herzogin von Kent, Mutter der Königin: 32,000 Pfd., mit Frogmore-Lodge bei Windsor als Residenz; der Herzogin von Inverness, in morganatischer Ehe vermählt gewesen mit dem verstorbenen Herzog von Suffer: 10,000 Pfd., nebst dem Palast zu Kensington.

Von den Summen, welche die Etats des Oberkammerherrn, des Oberhofmeisters und des Oberstallmeisters in Anspruch nehmen, können wir aus Mangel an Raum die einzelnen Posten nicht auführen*). Wir bemerken nur, daß unter andern der Oberkammerherr 2000 Pfd. St. empfängt, sieben Hofdamen 3500 Pfd., die Rendanten, Schreiber und Boten 3110 Pfd., ferner der Schatzmeister des Hofstaats 904 Pfd., die Hausbedienten in Speisekammer, Küche, Keller, die Tafelbedienten u. dgl. 9938 Pfd., der Oberstallmeister 2500 Pfd., der Inspector und Thierarzt 500 Pfd. u. s. w. An Pensionen und Gnadengehalten ist in allen drei Etats zusammen die Summe von 17631 Pfd. Sterl. ausgesetzt.

*) Man findet sie im Magazin für Literatur des Auslands v. d. J. Nr. 16.

Die Ausgaben des Rükhendepartements für das Jahr 1846 waren folgendermaßen vertheilt. Für Brot: 2050 Pfd. Sterl.; Butter, Speck, Käse und Eier: 4976 Pfd.; Milch und Rahm: 1478 Pfd.; Fleisch: 9472 Pfd.; Fisch: 1979 Pfd.; Geflügel: 3633 Pfd.; Kaffee, Thee, Zucker u. s. w.: 4644 Pfd.; Oele: 1793 Pfd.; Obst und Confect: 1741 Pfd.; Gemüse: 487 Pfd.; Wein: 4850 Pfd.; Liqueure u. s. w.: 1843 Pfd.; Ale und Bier: 2811 Pfd.; Wachslichte: 1977 Pfd.; Talglichte: 679 Pfd.; Lampen: 4166 Pfd.; Brennmaterial: 6849 Pfd.; Papier, Dinte, Federn u. s. w.: 824 Pfd.; Tischler- und Schmiedearbeit: 1266 Pfd.; Porzellan, Glaswaare u. s. w.: 1328 Pfd.; Leinwand: 1085 Pfd.; Waschen: 3130 Pfd.

Und nun solchen ansehnlichen Vergabungen gegenüber — Ir land mit seiner Noth, mit seiner Verwilderung, mit seiner Erbitterung gegen England! Irland ist und bleibt Englands Stieffind und wenn auch das englische Ministerium seine Pflicht, die große Armuth zu unterstützen und dem Hungertode zu wehren, durch mächtige Geldsummen und reichliche Naturallieferungen getreulich erfüllt hat, so ist doch übrigens im großen Königreiche das Mitgefühl für Irland verhältnißmäßig nur schwach und die wenigsten Gutsbesitzer oder Grundeigenthümer, welche aus England sich in Irland ansässig gemacht haben, denken daran, auch in ihren Herzen irisch gesinnt zu werden und durch entgegenkommende Freundlichkeit die politische Verbindung zu einer volksthümlichen Einigkeit zu erheben. Wir in Preußen können freilich nicht so bedeutende Gaben spenden als es das reiche England vermag, aber mit welcher Schnelligkeit, mit welcher Herzenswärme sind die Gelder aus großen und aus kleinen Städten nach Rybnik und nach Plesz zusammengefloßen! Und wir haben nicht bloß Geld und Nahrungsmittel gegeben, sondern es sind (und das ist eine Hauptsache) auch Aerzte, Geistliche, barmherzige Brüder und Schwestern, in die Hütten des Elends geellt,

um der dringenden Noth und dem gräßlichen Jammer, soviel es ihnen möglich ist, abzuhelpen. In solchen Bethätigungen zeigt sich die wahre Einigkeit der Bürger eines Staates und wir erkennen in ihrem täglich zunehmenden Wachstume und in der seit dem vorigen Jahre enger gewordenen Verbrüderung der einzelnen Provinzen untereinander des Vaterlandes festeste Schutzmauer gegen innere und äußere Feinde.

Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit. Für die Schwerbedrängten in Oberschlesien sind ferner eingegangen: Von der Schule zu Kadewell 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., von den Gemeinden Lochau und Prizschöna (einschließlich 2 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. von der Schule zu Lochau und 10 Sgr. von der Schule in Prizschöna) 19 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf., von der Schule zu Nietleben 2 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf., von der Schule zu Ammendorf 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., aus den Ortschaften Ammendorf, Beesen u. Planena eingeliefert durch die Orts- und Kirchen-Vorstände 37 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., von den Gemeinden Wdrmlitz und Böllberg 18 Thlr., von der Schule zu Dieskau 1. Klasse 3 Thlr. 13 Sgr., v. d. 2. Klasse 17 Sgr., von der Schule zu Zwintschöna 1 Thlr., von der Schule zu Kleinfugel 22 Sgr. 6 Pf., von der Schule zu Canena nachträglich 7 Sgr. 6 Pf., von der Schule zu Reideburg, zu welcher auch gehören Sagisdorf, Schönnewitz und Erondorf, 6 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., von der Schule zu Lettin 1 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., von der Schule zu Großfugel 2 Thlr. 15 Sgr. Bis jetzt in Summa 146 Thlr. — Sgr. 8 Pf.

Halle, den 17. Februar 1848.

Der Superintendent Dr. Niemann.

Kirchensache.

In Neumarkt: Allgem. Beichte, Sonnabend den 19. Febr. um 2 Uhr, Hr. Pastor Ahlfeld.

Enthaltensamkeitssache. Montag den 21. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem Missionssaale. Der Zutritt steht Jedem frei. Herr Lehrer Lannenberger wird den Vortrag halten.

Bibelstunde. Die nächste Bibelstunde wird Mittwoch den 23. Februar 7 Uhr anstatt Dienstag vom Herrn C. R. Dr. Tholuck gehalten werden.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Decbr. 1847. Jan. Febr. 1848.

a) Geborne.

Martenparochie: Den 3. Januar dem Regierungs- und Forst-Geometer Schönberger eine T., Auguste Anna. (Nr. 208.) — Den 8. dem Postsecretair Freyberg eine T., Olga Thella Anna. (Nr. 990.) — Den 16. dem Kaufmann Stephany eine T., Johanne Friederike Thella Hedwig. (Nr. 179.) — Den 23. dem Professor Dr. Guerike ein S., Carl Hildebert Ferdinand. (Nr. 172.) — Den 27. eine unehel. T. (Nr. 140.) — Den 12. Februar dem Handarbeiter Rothe Zwillingesöhne, Friedrich Carl und Louis Eduard. (Nr. 1466.)

Ulrichsparochie: Den 17. Januar dem Schneidermeister Köhze ein Sohn, August Ferdinand Otto. (Nr. 292.) — Den 26. dem Fleischermeister Döring ein S., Gottlob Friedrich Ludwig. (Nr. 1577.) — Den 2. Febr. dem Fuhrmann Lippold eine Tochter, Marie Friederike Caroline Anna. (Nr. 274.)

Moritzparochie: Den 7. Januar dem Hornbrechlermeister Körner ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 683.) — Den 23. dem Salzwirker Moriz ein

S., Carl Friedrich Christian. (Nr. 619.) — Den 7. Febr. eine unehel. Z. — Den 11. eine unehel. Z. (Entbindung, Institut.)

Domkirche: Den 28. Dec. 1847 dem Tapetenfabri-
kanten Schwabe eine Z., Elisabeth. (Nr. 417.) —
Den 29. Januar 1848 dem Hausvoigt Asmann ein
Sohn, Max Rudolph. (Nr. 249.)

Katholische Kirche: Den 14. Decbr. 1847 dem
Handarbeiter Stiefel ein Sohn, Friedrich Ferdinand
Oscar Georg. (Nr. 1177.) — Den 28. dem Schuh-
macher Nachulka eine Tochter, Emilie Ernestine.
(Nr. 1988.) — Den 16. Jan. 1848 dem Zimmergesellen
Kewig in Passendorf ein S., Hermann.

Neumarkt: Den 19. Jan. dem Gärtner Schulze
eine Z., Johanne Theresse Louise. (Nr. 1331.) —
Den 23. dem Handarbeiter Heimberg ein S., Frie-
drich Carl Richard. (Nr. 1151.) — Den 24. dem
Eischlermeister Baumgart ein Sohn, Friedrich Carl
Hermann. (Nr. 1261.)

Militairgemeinde: Den 21. Jan. dem Sergeanten
Borch eine Z., Auguste Charlotte Anna. (Nr. 1119.)

(Das Verzeichniß der Gestorbenen folgt im nächsten Stück.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von D. R. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
Stück 3. Nr. 33. pag. 17.

Die Prüfung der Freiwilligen zum ein-
jährigen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt,
daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum
einjährigen Militairdienst

am sechsten März,

die zweite am fünften Juni
und die dritte

am siebenten August
dieses Jahres im SitzungsSaale der Abtheilung des In-
nern hiesiger Königl. Regierung stattfinden und jedesmal
früh um 8 Uhr beginnen wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Männer,
welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen
Militairdienstes zu erlangen wünschen, hiermit aufge-
fordert, ihre desfalligen schriftlichen Anträge mit nach-
stehenden Attesten, als:

- 1) ihrem Geburtschein,
- 2) einem Zeugnisse über die in einer öffentlichen Lehr-
anstalt oder durch Privatunterricht erlangte allge-
meine Bildung,
- 3) einem amtlichen Atteste über ihre zeitliche sittliche
Führung,
- 4) der schriftlichen Einwilligung ihres Vaters oder
Vormundes,
- 5) einem Zeugnisse ihres Hausarztes oder des betref-
fenden Königl. Kreisphysikus darüber, daß sie ge-
sund und zum Militairdienst brauchbar sind, und
- 6) einer Bescheinigung des Herrn Landraths ihres heim-
athlichen Kreises darüber, daß sie demselben die
Absicht, sich zum freiwilligen einjährigen Dienst zu
melden, angezeigt haben, (diejenigen, welche ihren
Wohnsitz in der Immedlatstadt Halle haben, müs-
sen diese Bescheinigung bei dem Herrn Oberbürger-
meister daselbst nachsuchen.)

unter der Adresse des Herrn Regierungsraths D an n e i l
hieselbst portofrei unter gleichzeitiger Anwendung der
Rubrik „Herrschaftliche Militairsache“ und jedenfalls
vor dem ersten Mai dieses Jahres, conf. die Be-
kanntmachung der Königl. Regierung vom 2. Januar
1844. (Amtsblatt pro 1844. Stück 1. pag. 5. Nr. 15)
einzureichen; auf den Fall aber, daß ihnen die Beibrin-
gung des einen oder des andern der bezeichneten Atteste
unmöglich fallen sollte, dies unter specieller Angabe der

Hinderungsursachen in ihren Eingaben ausdrücklich zu erwähnen.

Merseburg, den 10. Januar 1848.

Die Königliche Departements-Commission
zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen
Militärdienst.

Nach mehrern uns zugegangenen Mittheilungen ist in diesem Jahre eine so bedeutende Raupenbrut vorhanden, daß das sorgfältige Vertilgen derselben nöthig wird, wenn nicht die Aussicht auf die Obsternte verloren gehen soll.

Die Inhaber von Gärten und Plantagen werden daher veranlaßt, die Bäume und Gesträuche gründlich abraupen und die Raupenbrut nach Möglichkeit vertilgen zu lassen. Am wirksamsten wird mit dem Raupen schon jetzt zu beginnen, und dasselbe im Frühjahr, beim Ausschlagen der Bäume, zu wiederholen sein.

Gegen die Säumigen werden wir durch Strafauslagen einzuschreiten uns genöthigt sehen.

Halle, den 12. Februar 1848.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 20. bis incl. 29. Februar um 6 Uhr, und müssen brennen am 20. bis 8 Uhr, am 21. bis 9 Uhr, am 22. bis 10 Uhr, und am 23. bis 29. bis 11 Uhr.

Halle, den 18. Februar 1848.

Der Magistrat.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 2. d. Mts. sind für die Nothleidenden in den Kreisen Nybnitz und Pleß fernerweit bei uns 177 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. eingegangen, wie solche hierunter specificirt, und welche ihrer Bestimmung gemäß befördert sind. Wir freuen uns bei dieser Gelegenheit und bei den reichlichen Beiträgen, welche auch in andern Collecten für jenen Zweck eingekommen, abermals die bereitwillige Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner zur Abhülfe dringender Noth bewährt zu sehen. Etwaige weitere Beiträge werden wir gern annehmen und befördern.

Eingegangen sind:

Von der Pfälzer Schützengesellschaft beim Stiftungs-
 feste 7 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. v. H. 4 Thlr. P. 15 Sgr.
 B. 1 Thlr. L. 20 Sgr. W. 15 Sgr. G. S. 1 Thlr.
 15 Sgr. D. D. 2 Thlr. F. W. 1 Thlr. L. D. 15 Sgr.
 Ungenannt (S.) 1 Thlr. D - st. 5 Sgr. H. 5 Thlr.
 X. 10 Thlr. Loc. Führer M. 1 Thlr. v. G. 1 Thlr.
 H. S. 15 Sgr. G. K. 15 Sgr. L. K. 34. in Golde
 10 Thlr. Fr. v. B. 1 Thlr. N. u. M. 1 Thlr. M. M.
 2 Sgr. 6 Pf. Ungenannt (C.) 10 Sgr. K. N. 5 Thlr.
 N. T. 10 Sgr. B. S. 15 Sgr. A. H. 5 Thlr. 15
 Sgr. Von der Ballgesellschaft im Schöllnerschen Gast-
 hofe zu Zscherben 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. H. G. 1 Thlr.
 Opp. 2 Thlr. A. L. 1 Thlr. Dr. C. 1 Thlr. Ge-
 meinde Plötz 5 Thlr. Stellmacher, Gesellen, Kranken-
 kasse 2 Thlr.; von einigen Mitgliedern derselben 17 Sgr.
 6 Pf. A. H. 1 Thlr. Dorothea Schramm 5 Sgr.
 A. v. K. 1 Thlr. 10 Sgr. A. Seelig 5 Sgr. K. Val-
 deweg 5 Sgr. Der Lehrer und die Schuljugend zu Gütz
 2 Thlr. 25 Sgr. Busch 10 Sgr.

Vom Herrn Nendant Kunde zur Beförderung ab-
 geliefert: Von G. M. 10 Sgr. Ulrich 5 Sgr. C. J.
 15 Sgr. S. 15 Sgr. W. 15 Sgr. Ungen. 10 Sgr.
 H. L. 10 Sgr. Von Kindern 4 Sgr. 4 Pf. Ida 10
 Sgr. Ungen. 2 Thlr. W. in N. 1 Thlr. Keidel in
 Höhnstedt 20 Sgr. Friedr. Poppe in Höhnstedt 20 Sgr.
 Gesammelt von einigen Freunden 1 Thlr. 5 Sgr. Er-
 trag einer Sammlung 62 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. Ertrag
 einer Sammluttg 2 Thlr. 15 Sgr. C. S. in Langenb.
 1 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Von 4 Studirenden durch
 Mad. Sch. 1 Thlr. 10 Sgr. K. 1 Thlr. Bei einer
 Kindraufe auf dem Neumarkte gesammelt und durch Hrn.
 B. abgegeben 24 Sgr. K. in G. 1 Thlr. M. Sch. 2
 Thlr. Maj. N. 1 Thlr. Von einer Wittwe 2 Sgr. 6
 Pf. Durch Sammlung in der Werkstatt des Hrn. Nießsch-
 mann und Vaccani 6 Thlr. Ungen. 10 Sgr. Ungen.
 1 Thlr. Gotthilf 10 Sgr. Ungen. 5 Sgr.

Halle, den 17. Februar 1848.

Der Magistrat.

Bereinigte Gemeinde.

Den 20. Februar Sonntagsfeier früh 9 Uhr:
Prediger Giese.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März c. Vormittag
10 Uhr sollen die zu dem Naumannschen Gute zu
Möglisch gehörigen Ackergrundstücke, worunter sich auch
ein Plan von 6 Morgen im Halle'schen Stadtfelde (Hors-
dorfer Markt) befindet, in einzelnen Parzellen verkauft
werden.

Sammelpfatz ist im Naumannschen Gute und
werden die Bedingungen vorher bekannt gemacht.

Alle Sorten Stroh- und Vordürenhüte zum Was-
schen und Umnähen werden jetzt angenommen und nach
der neuesten Façon besorgt in der Puzhandlung von
S. Sommerfeld,
Leipziger Straße Nr. 291, im Hause des Herrn
Seilermeister Cario.

Zur Bienenfütterung empfing schönen, reinen, gel-
ben und weißen Honig, à H 3 und 4 Sgr., Sardel-
len, Heringe, à H circa 100 Stück enthaltend, 2 Sgr.

Franz Laage,
Klausstraße Nr. 935,
früher Firma: C. Mertens.

Die besten Bayerischen Malzbibbons von bekannter
Güte gegen Husten nur bei L. L. Helm, Steinstraße.

Etwas ganz vorzügliches von reiner Cocosseife,
à H 12 Sgr., so wie 2te Qualität, à H 6 Sgr., em-
pfehle
L. L. Helm, Steinstraße.

Vier Stuben, 2 Kammern und Zubehör sind Ostern
kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist sofort zu vermieten
Strohbofspeise Nr. 2118.

An der Moritzkirche Nr. 596 ist eine Wohnung, be-
stehend aus 3 tapezirten Stuben, 3 Kammern nebst Zu-
behör, an ruhige Miether zu vermieten und den 1. April
zu beziehen.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 15. bis 29. Februar 1848.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.			Weizengebäck.			
			Feines Brot pro Pfund	Hausbackenbr. pro Pfund	Schwarzbr. pro Pfund				
							12 Stück Semmel für 1 Sgr.		
Strasse.	Nr.	Sgr	pf.	Sgr	pf.	Sgr	pf.	12 Stk	1 Sgr.
	Stadtbacker.								
1	Apel	Neumarkt	1279	—	—	10	—	15	—
2	Bemme	Steinweg	1722	—	—	9	—	—	—
3	Biedermann	Thalgasse	853	—	—	10	—	15	—
4	Blau sen.	Leipziger =	401	1	—	10	—	10	—
5	Benne sen.	Geiß =	1193	1	3	10	—	12	—
6	Benne jun.	Steinweg	1714	—	—	10	—	12	—
7	Blau	Gr. Ulrich =	23	1	3	9	—	15	—
8	Emanuel	Kl. Ulrich =	1022	1	6	1	—	9	10
9	Emanuel	Grafeweg	843	1	4	1	—	10	12
10	Eligsch	am Stege	1765	1	—	9	—	6	16
11	Flemming	Gr. Klaus =	868	—	—	10	—	8	15
12	Füller	Gr. Ulrich =	39	—	—	10	—	—	—
13	Günther	an d. Spitze	212 ⁰	—	—	10	—	12	—
14	Harti	alter Markt	496	1	—	10	—	14	—
15	Hschner	dieselbst	694	1	2	10	—	8	13
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	—	9	—	7	16
17	Jungk	Trödel	794	—	—	10	—	9	12
18	Jacobi	Rannische =	541	—	—	10	—	6	16
19	Koch	Geiß =	1131	1	4	10	—	8	12
20	Koch	Herren =	2098	—	—	10	—	15	—
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	1	10	—	8	15
22	Mücke	Schmeer =	479	—	—	10	—	15	—
23	Oelschig	Ritter =	685	—	—	10	—	15	—
24	Karbaum	Herren =	2055	—	—	11	—	9	12
25	Mary	Steinweg	1716	1	—	9	—	6	16
26	Müller	Barfüßer =	119	—	—	9	—	8	15
27	Mansfeld	Obergl.	1951	—	—	10	—	12	—
28	Mauendorf	Leipziger =	314	—	—	10	—	12	—
29	Mitsche	Gr. Ulrich =	31	1	6	10	—	8	13
30	Mitsche	Herren =	2057	—	—	10	—	15	—
31	Orling	Gr. Ulrich =	72	1	3	10	—	14	—

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Weizengengebäck. 12 Stück Semmel für 1 Sg.
			Keines Brod pro Pfund		Hausbäckbr. pro Pfund		Schwarzbr. pro Pfund		
			gr	pf.	gr	pf.	gr	pf.	
		Strafe.	Nr.						
32	Ditzsche	Gr. Märkerz.	443	1	4	1		12	
33	Dfautsch	Gr. Ulrich =	27	1	3	10		15	
34	Reinhardt	Glauch	1979	1	1	10		15	
35	Reuscher, G. sen.	Mühlgasse	1037	1		10		14	
36	Reuscher, A. jun.	Gr. Klaus =	875	1	3	10	8	14	
37	Reiche	Gr. Stein =	1498			9		14	
38	Schöllner	Schmeer =	489	1	6	1		12	
39	Stöckigt	Leipziger =	295			1	10	12	
40	Schirmer	Kl. Ulrich =	1024	1	6	10		16	
41	Schulze	Gr. Stein =	171			9		16	
42	Spanger	Klausthor =	2161			10		15	
43	Thürmer	Kl. Ulrich =	1014	1	3	9		16	
44	Trautmann	Brauhausg.	341	1		10		15	
45	Thiele	Rannische =	505	1	3	10		12	
46	Tümmler	Gr. Stein =	1549	1		9	8	14	
47	Vaupel sen.	Zapfen =	667			10		14	
48	Vaupel jun.	Gr. Klaus =	882			10		14	
49	Wiegand	Geist =	1157	1	3	10		13	
50	Weber	Langegeasse	1958	1	2	10	8	14	
51	Werner	Schulberg	112			10		13	
52	Winzer	a. d. Morisk.	599	1	4	1	8	12	
53	Zinsly	Obergl.	1896			10		14	
54	Zeschmar	alter Markt	576			10		15	
55	Zohle	Leipziger =	1611			10		14	
56	Zerbst	Gr. Ulrich =	79	1	3	1	10	12	
57	Schön	Fleischerg.	1173	1		9		15	
58	Thiemel	Geist =	1289	1	3	10		14	
59	Wernicke jun.	Leipziger =	1605	1	3	10		12	
60	Röcher	desgl.	288	1		10	6	16	
	Pandbäcker.								
1	Köppe	Giebichenst.		1		10			
2	Müller	daselbst		1		10			
3	Reiber	daselbst		1		10			
4	Stolle	Gröllwitz		1		10			
5	Weber	daselbst		1		10	8		
6	Warg	Rasnitz				10			
7	Apel	Döhlau				1			
8	Rloß	Scherben				1			



Am letzten Bergball den 11. Febr. ist daselbst ein Taschentuch, gezeichnet E. B., verloren gegangen. Der Finder wird höflichst gebeten, es an Herrn **Banda** auf dem **Lägerberge** gefälligst abzugeben.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und schon darin erfahren ist, auch über sonstige Führung gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. April d. J. Dienst Leipziger Straße Nr. 303^c. Zwischen 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden.

Ein junges, reinliches Mädchen wird sofort gesucht große Klausstraße Nr. 826.

Ein reinliches, im Nähen wie in der Küche und Hauswesen nicht unerfahrenes, mit guten Attesten versehenes Mädchen findet zum 1. April große Steinstraße Nr. 177 zwei Treppen hoch einen Dienst.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. April einen Dienst Schmeerstraße Nr. 715.

Einen Lehrburschen wünscht zu Ostern der Schuhmachermeister **Zille** in der Schmeerstraße.

Ein Bursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schneidermeister **S. Nikolaus** Nr. 290.

Einen Lehrling sucht **Louis Schmidt**, Stubenmaler, Schmeerstraße Nr. 709.

Einen Lehrling wünscht jetzt oder zu Ostern der Schneidermeister **W. Jahn**, Rathhausgasse Nr. 237.

Leucht = Spiritus.

Del., Sprit und Gas, Aether in bester Waare verkauft zu herabgesetzten Preisen

W. Fürstenberg.

Als etwas ganz Vorzügliches empfehle ich meine jetzige Auswahl von

Luft = Pfeifen,

welche sich nie verunreinigen, und offerire dieselben zu billigen Preisen.

Gust. Pfautsch.

Schmeerstraße Nr. 479.

Eine Schlafstelle ist offen kleine Brauhausgasse Nr. 368 eine Treppe hoch.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeigle,
daß stets alle Sorten Maler-, Lackirer-, Vergolde-, und
Anstreichpinsel eigner Fabrik zu haben sind bei

E. Karfusky.
Strohhofspitze Nr. 2129.

Kapitalgesuch.

600 Thaler werden auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Hypothek und zum dreifachen Werth gegen 5
Procent Zinsen gesucht. Nähere Nachricht bei **Söhne**,
Nr. 864 auf dem Graswege.

Einhundert Thaler

werden gegen hinlängliche Sicherheit zu leihen gesucht
und ist das Nähere zu erfragen vor dem Rannischen Thore
Nr. 1701^a.

Alle Sorten Stickerien und dergl. weltliche Arbei-
ten werden nach Wunsch angefangen oder auch vollendet;
auch ist etwas von angefangenen Arbeiten vorrätzig bei
Ortilie Kummer, Neustadt Nr. 580.

Eine gute Guitarre ist billig zu verkaufen oder zu
vermieten Neustadt Nr. 580.

Ein Fortepiano von 6 Octaven Umfang, gutem Ton
und angenehmen Neuseren ist zu verkaufen oder zu ver-
mieten **Mühlberg** Nr. 1041.

Gut bestricke Bälle kauft

W. E. Zensel, Rathhausgasse.

Schnell kochende Linsen, Erbsen und Bohnen bei
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Braunkohlensteine sind noch billig zu verkaufen in
der großen Schloßgasse Nr. 1065 bei **Wagner**.

Verkäufliche Häuser zu 1000 bis 15000 Thlr., zu
verschiedenen Geschäften passend, zum Theil mit Gärten,
Torfsplägen u. s. w., empfiehlt Kauflustigen

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

300 und 200 Thlr. sind auf erste Hypothek auszu-
leihen durch **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

Im Saale des Kühlenbrunnens.**Bürger-Versammlung**

Montag den 21. Februar Abends 7 Uhr.

Vorträge: Die Kartoffeln und unsere Armen (Hafemann); die Straßenreinigung (...); ein Reducirungsverein (Körner); die Bürger und die Städteordnung (Hafemann).

Bad Wittkind.

Bei Gelegenheit des Abpumpens des Soolbrunnens können nächsten Montag und Dienstag Nachmittags, und nach Befinden der Theilnahme auch mehrere Tage nachher, noch Russische Dampfbäder gegeben werden, und bitte nur um gefällige Anmeldungen dazu.

Halle, den 18. Februar 1848.

S. Thiele.

Seit Kurzem vermissen ich in meiner Bäckerei drei Kuchenbäcker. Ich warne vor dem Ankauf und biete dem, der mir zur Wiedererlangung derselben verhilft, zwei Thaler Belohnung.

Bäckermeister Konneburg in Dieskau.

Glauben Sie nicht, Fräulein, daß diese Anzeige von mir herrührt, wie Sie sich gegen N. geäußert haben; Sie täuschen sich sehr.

N. Straße.

Von heute an und alle Tage die bekannten schönen Schaumbrezeln gr. Ulrichsstraße beim Bäcker Orling.

Sonntag frische Pfannkuchen gefüllt und ungefüllt bei Orling.

Sonntag den 20. Februar ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergügen ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 20. Februar ladet zum Pfannkuchenfest ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Freienfelde.

Sonntag den 20. d. M. Gesellschaftstag und Tanz, frische Pfannkuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)